

## Frankfurter Sportvereine stellen sich vor

### TSG Fechenheim 1860 e.V. – Teil der Bürgerbewegung und ein unverrückbarer Bestandteil der Gesellschaft seit 150 Jahren



**1903: Auf zum Deutschen Turnfest – von Fechenheim nach Nürnberg!**



**rechts: die Fehinis, eine TSG-Akrobatengruppe, die mehrfach Hessische und Deutsche Meisterschaften gewann**

TSG Fechenheim 1860: gegründet zu einer Zeit, in der Abraham Lincoln zum Präsidenten der USA gewählt wurde. Die Vereinsmitglieder zu Beginn waren 11 Zimmerleute, 8 Portefeuller, 4 Schneider, 4 Gürtler, 3 Maurer, 3 Schlosser, 2 Eisendreher, 2 Steinhauer, je 1 Landwirt, Fabrikarbeiter, Weißbinder, Bäcker, Metzger, Kutscher, Sattler und Barbier. Wie die meisten Sportvereine zur damaligen Zeit war auch die TSG politisch engagiert. So beteiligten sich auch Fechenheimer an der Erstürmung von Hochstadt durch Turner, um die dort inhaftierten Turnbrüder zu befreien. Innovativ war die Gründung einer Turn-, Spar- und Leihkasse als eingetragene Genossenschaft, die von 1878 bis 1961 Bestand hatte. Bereits 1909 gründete sich eine Damenriege – heute selbstverständlich, aber damals revolutionär. In den Jahren des ersten Weltkrieges waren Sportvereine einmal mehr ein Dorn im Auge der Politik. Die TSG wurde ihrer Turnhalle enteignet, da diese als Lazarett benötigt wurde. Dies wiederholte sich im 2. Weltkrieg. In dieser Zeit wurden viele Vereine, darunter auch die TSG, verboten. In den

Nachkriegsjahren waren Vereine wie die TSG dann eine Heimat für viele Menschen, auch über den Sport hinaus.

In all den Jahren musste das Vereinsangebot immer wieder den Gegebenheiten angepasst werden – bis heute. Ein kurzer Auszug aus dem Angebot der letzten 150 Jahre: Spielmannszug, Gesang, Hockey, Akrobatik, Boxen, Karneval, Kickboxen, Baseball, Flamenco und Bauchtanz. Aus einigen Gruppierungen sind eigene Vereine entstanden, anderes ist dem Zeitgeist zum Opfer gefallen. Aber viele Entwicklungen flossen in die Abteilungen ein und brachten Veränderungen, aus denen der Verein noch heute schöpft, um attraktiv zu bleiben.

In der TSG Fechenheim wurden auch sportliche Höchstleistungen erzielt, belohnt durch viele nationale und internationale Titelgewinne. Im Jahr 1970 war die TSG eines der Gründungsmitglieder der Leichtathletikgemeinschaft Frankfurt. Viele Erfolge der LG erkämpften Athletinnen und Athleten der TSG. Noch heute trainieren die besten deutschen Hammerwerferinnen mit ihrem Heim- und Bundestrainer regelmäßig auf der Anlage der TSG.

Bereits Anfang der 90er Jahre erhielten Fechenheimer Schüler die Gelegenheit, in einem „Schnupperjahr“ das vielfältige Angebot der TSG kostenfrei zu testen – ein nahezu einzigartiges Projekt in Hessen.

Heute ist die TSG dem Breiten- und Gesundheitssport verbunden. Von Beginn an nehmen TSG-Mitglieder an den Landes-, Deutschen und Internationalen Turnfesten sowie der Gymnastrada teil, so auch 2011 in Lausanne. Seit Jahrzehnten ist die TSG bestrebt, ihr Angebot den Bedürfnissen der Mitglieder anzupassen. Mit speziell ausgebildeten Übungsleitern und ärztlicher Aufsicht wurde 1977 das Angebot „Koronarsport“ etabliert, inzwischen mit Anerkennung vom Behindertensportverband und in der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Andere Angebote mit Gütesiegel folgten und haben noch heute Bestand. Ab Frühjahr 2011 bereichert zertifizierter REHA-Sport das TSG-Angebot.

Als aufgeschlossener Verein präsentiert die TSG ihr Angebot regelmäßig und möchte die Mitbürger im Stadttief und darüber hinaus zum Mitmachen motivieren, ohne dass diese sich an den Verein binden müssen. So laden der dem Verein angeschlossene Lauftreff zum Laufen und das bereits 1963 eingeführte Kurssystem zum Mitmachen ein. Zahlreiche Veranstaltungen kommen hinzu: Allein im Jubiläumsjahr fanden die Rockfaschingsparty, das Volkswandern, ein Festzug durch Fechenheim mit 13 Vereinen, das 25. Volksradfahren, der 3. Volkslauf und die 25. Auflage der Tanzturniere im Standard- und Lateintanzen sowie eine große Sportshow statt.



„Heute wissen wir mehr denn je, dass wir neben der gesundheitspolitischen Aufgabe auch einen gesellschafts-politischen Auftrag zu erfüllen haben.“ Dies steht im Grußwort des damaligen Vorsitzenden Helmut Sittler in der Festschrift zum 125-jährigen Vereinsjubiläum (1985). Eine Sichtweise, die bei der TSG bis in die heutige Zeit Bestand hat, aber nicht selbstverständlich ist. Die TSG nimmt die gesellschaftliche Verantwortung für den Stadtteil ernst. Die Feierlichkeiten anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums Fechenheims wären ohne die Abteilungen der TSG wahrscheinlich kleiner ausgefallen. Bei den deutschen Turnfesten 1983 und 2009, vielen noch bestens in Erinnerung, hat auch die TSG zur „Gastfreundlichkeit von Frankfurt“ beigetragen und jeweils rund 600 Gäste betreut.

Um die Olympiabewerbung der Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2004 zu unterstützen, initiierte die TSG das Projekt „Schüler laufen für Olympia“ mit rund 3.000 Frankfurter Kindern. Weitere Verantwortung übernahm die TSG im Jahr 1998 mit der Betreuung der Bezirkssportanlage. Dort haben neben den Fechenheimer Schulen auch weitere Frankfurter Vereine ihre Heimat gefunden.

In der heutigen Zeit bildet die TSG eine Insel, auf der man Demokratie erleben und selbst in das Geschehen eingreifen kann. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird jeder Idee eine Chance gegeben. Die TSG kümmert sich um die Integration aller Mitbürger im Stadtteil und bildet ein „echtes“ soziales Netzwerk mit dem Ziel das WIR-Gefühl zu bewahren. Zusammen mit der Etablierung eines interessanten Sportangebotes sind das die Herausforderungen, denen sich der Verein heute stellt.

Dirk Hagemann  
– TSG Fechenheim –



**TSG-Frauensportgruppen  
im Wandel der Zeit:**

**TSG-Turnerinnen bei  
einer Vorführung 1924...**



**...bei einer Vorführung  
1930...**



**...und 2001  
die TSG-Cheerleader  
Jumping Jacks...**

**...sowie 2010 die  
TSG-Dance Revolution**



© alle Fotos: TSG Fechenheim 1860